

# Der beste Linkshänder der Welt

**Der Saarbrücker Speerwerfer Matthias de Zordo holt sensationell EM-Silber – Trainer Henry: „Überirdisch“**

**In dem Wettkampf seines Lebens hat Speerwerfer Matthias de Zordo (Saar 05) bei der EM in Barcelona seine persönliche Bestleistung pulverisiert und sensationell die Silbermedaille gewonnen.**

Von SZ-Mitarbeiterin  
Susanne Rohlfing

**Barcelona.** Der Mann, den sie „Zorro“ nennen, ist ein sehr ruhiger Mensch. Sein Trainer Boris Henry (Foto: SZ) beschreibt ihn als jemanden, dem er „die Würmer aus der Nase ziehen“



**Boris Henry**

muss. Nicht aber an diesem Abend. Da sprudeln die Worte aus Matthias de Zordo heraus. Vor allem eins: „Draufdreschen.“ Das sagt er gern. Das macht er gern. Und im Speerwurffinale der Leichtathletik-EM hat er es am Samstag so gut gemacht wie nie zuvor.

Das Resultat: 87,81 Meter, Bestleistung, Silber bei der EM. Und inoffizieller Weltrekord – denn kein Linkshänder hat den Speer jemals so weit geworfen wie de Zordo. Völlig überraschend.

So überraschend, dass es jetzt Bundestrainer Boris Henry ist, dem die Worte fehlen. Er kann kaum

glauben, dass der Mann vom SV schlau.com Saar 05 Saarbrücken seine Bestleistung tatsächlich ausgerechnet im EM-Finale um knapp dreieinhalb Meter steigerte. Als seine Sprachlosigkeit nachlässt, sagt Henry: „Das war ein Wettkampf, den ich so nie auf der Rechnung hatte, das war überirdisch.“

Eigentlich sei das Ziel gewesen, unter die besten Acht zu kommen. Schließlich plane man

langfristig. Bei den Olympischen Spielen 2012 in London, da sollte der 22-Jährige bei Weiten wie dieser angekommen sein. Doch dann war schon im Olympiastadion von Barcelona nur der Norweger Andreas Thorkildsen für de Zordo nicht zu schlagen. In einem hochspannenden Wettkampf kam der Olympiasieger auf 88,37 Meter. Ex-Weltmeister Tero Pitkämäki aus Finnland wurde mit 86,81 Metern Dritter.

Matthias de Zordo hatte seinen Speer schon im ersten Versuch weiter fliegen lassen als jemals zuvor in seiner Karriere: 86,22 Meter. „Ich habe es nie geschafft, den anderen mal einen im ersten Durchgang vorzusetzen“, erzählt Henry. Er selbst war als Speerwerfer 1995 und 2003 WM-Dritter geworden. „Wenn man das kann, ist man ein Großer.“

Dass Thorkildsen seinen ersten Versuch um zehn Zentimeter und seinen Sensationswurf um 56 Zentimeter überbot, fand de Zordo nicht weiter schlimm. „Gegen Andreas Thorkildsen zu verlieren, ist ja keine Schande.“ Zumal, wenn einem selbst drei Topwürfe gelungen sind. Mit 87,06 Metern blieb de Zordo auch im dritten Versuch über

seiner ehemaligen Bestmarke. Von einem Glückswurf kann also nicht die Rede sein.

Bis er 18 Jahre alt war, spielte de Zordo neben der

Leichtathletik Handball beim HTC Bad Kreuznach. Da hat er sich einen Schliff seines linken Wurfarmes geholt. Seit 2007 trainiert der Sportsoldat bei Boris Henry, der ihn auf Anhieb zum U-20-Europameister machte. „Viele sagen, ich hätte einen besonders langen Beschleunigungsweg und einen sehr schnellen Arm“, sagt de Zordo. Er zuckt die Schultern. Er hat simplere Worte dafür ge-



**Ein linker Armzug, wie ihn die Leichtathletik-Welt bisher noch nicht gesehen hat: Matthias de Zordo schleuderte seinen Speer am Samstag auf 87,81 Meter.**

Foto: Imago

funden: „Einfach vorn hinrennen, rechtes Bein stehen lassen – und draufdreschen.“

Nur drei Deutsche warfen bislang weiter als de Zordo. Raymond Hecht, der Halter des deutschen Rekords (92,60 Meter), Boris Henry (90,44) und Peter Blank (88,70). Dass Matthias de Zordo eines Tages an

diesem Trio vorbeiziehen wird, davon ist sein Trainer jetzt überzeugt. Boris Henry wagt sogar einen verwegenen anmutenden Vergleich mit dem Tschechen Jan Zelezny, der dreimal Olympiasieger und dreimal Weltmeister wurde und seit 1996 mit 98,48 Metern den Weltrekord hält. „Matthias hat

ein von Gott gegebenes Talent“, sagt Henry. Er könne mit seinem Körper einen Spannungsbogen aufbauen wie kaum ein anderer. Also traut Boris Henry ihm zu, eines Tages den Weltrekord zu knacken? „Warum nicht“, sagt der „Bär aus dem Warndt“, „nach heute traue ich ihm alles zu.“

Leichtathletik-EM

**BIO**  
BARCELONA 2010